

Lüdinghausen, 15.09.2020

An den
Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen
Borg 2
59348 Lüdinghausen

FBA
Bürgermeister
M. W. Krawinkel
020/9

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
wir, Anwohner der Ascheberger Straße in Lüdinghausen, reichen nachfolgenden Bürgerantrag ein:

Bürgerantrag

Situation:

Die Ascheberger Straße ist seit dem Bau der Umgehungsstraße (B 58) lediglich eine innerörtliche Straße. Maßnahmen zur Umgestaltung der Straße, um den Durchgangsverkehr zu reduzieren und zu reglementieren, sind nicht vorgenommen worden. Durch die Eröffnung von Baugebieten ist hier der Verkehr erheblich gestiegen und an Rücksichtslosigkeit in punkto Fahrstil mit sehr hoher Geschwindigkeit kaum noch zu überbieten.

Die ausgewiesenen Verkehrsregelungen (Geschwindigkeit; Halteverbote) werden von einem großen Teil der motorisierten Verkehrsteilnehmer nicht beachtet.

Im Bereich des stadteinwärts führenden Radstreifens wird regelmäßig geparkt, sodass Fußgänger und Radfahrer auf die Straße ausweichen müssen. Es verbleibt nur ein schmaler Streifen auf dem Bürgersteig, für RollstuhlfahrerInnen, Personen mit Rollator oder Kinderwagen nicht benutzbar. Trotz des Radstreifens wird an Fahrradfahrern oft viel zu schnell und zu nah vorbeigefahren. Gefährliche Überholmanöver und regelmäßige Geschwindigkeitsüberschreitungen auf dem geradlinigen Streckenverlauf sind an der Tagesordnung und geschahen sogar zum Zeitpunkt des Anwohnergesprächs mit Mitgliedern der Stadtrates.

Begründung zur Umgestaltung:

Um unsere Straße sicher zu machen, brauchen wir dringend Maßnahmen, die den motorisierten Verkehr zwingend entschleunigen und den sinnlosen Durchgangsverkehr verhindern. Weiterhin ist im Sinne des Lärmschutzes die neue Wohnumfeldgestaltung (Umwidmung vom Gewerbe- zum Wohngebiet) zu beachten. Die verkehrliche Situation hat sich an der Ascheberger Straße aufgrund der Schaffung neuen Wohnraums – vor allem in Form von verdichtendem Mietwohnungsbau mit 26 WE- verändert. Die neue Wohnbebauung öffnet sich in Form von Balkonen, Terrassen und Gärten auch in Richtung der Ascheberger Straße.

Wir regen die Ausführung einer streckenweisen Geschwindigkeitsbegrenzung, die innerorts laut § 45 (9) 6 StVO zum Zwecke des Lärmschutzes möglich ist, an.

Als unterstützende Maßnahmen sind sinnvoll und notwendig:

- eine streckenweise Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 zwischen dem Kreisverkehr an der Selmier Straße und der Einmündung zum Baumschulenweg anzuordnen. (Bei

langsam fahrenden PKW sind neben den Motorgeräuschen auch die Rollgeräusche der Reifen auf der Fahrbahn entscheidend geringer ausgeprägt. Bei der Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 wird die Geräuschentwicklung im Durchschnitt um 2 bis 3 dB(A) abgesenkt).

- eine geänderte Vorfahrtsregelung in Höhe Baumschulenweg anzuordnen und durch Verkehrsschilder, die auf Bundesstraßen und Bundesautobahnen hinweisen, zu ergänzen (abknickende Vorfahrt stadtauswärts) und die Einfahrt in den weiteren Verlauf der Ascheberger Straße mit deutlichen Signalen im Einfahrbereich zu versehen (Verengung ggf. mit Bepflanzung oder Barrieren)

Da gefährliche Überholmanöver und regelmäßige Geschwindigkeitsüberschreitungen auf dem geradlinigen Streckenverlauf an der Tagesordnung sind und sogar zum Zeitpunkt des Anwohnerggespräches mit Mitgliedern des Stadtrates geschahen, sind neben der Geschwindigkeitsbegrenzung bauliche Veränderungen am schnurgeraden Straßenverlauf durchzuführen.

- Ein Querungsübergang vom Weg aus dem Rott zur Kardinal von Galen Straße, damit der Weg zum/vom Spielplatz und Kindergarten sicherer wird
- Ausbau der Bushaltestelle am Wohnhaus der Menschen mit Behinderung (Caritas)
- Parkplatzmarkierungen auf der stadteinwärts führenden Straßenseite
- Vergrößerung der Baumscheiben in den Fahrbahnbereich der stadtauswärts führenden Straßenseite

zusätzlich

- ein Durchfahrtsverbot für LKW, (ganztägig von B58-Ascheberger Straße-Mühlenstraße und gegenläufig)
Für Anlieger frei (damit Lieferverkehr möglich)

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich einen persönlichen Eindruck von der Situation in der Ascheberger Straße zu machen und bitten Sie, uns in unserem Anliegen zu unterstützen. Für ergänzende und weiterführende Maßnahmen sind wir dankbar.

Wir möchten eine Lösung, die unsere Straße für die Anwohner und schwächeren Verkehrsteilnehmer sicher, gefahrloser, kinder-, behinderten- und seniorenfreundlicher und auch ruhiger macht.

Mit freundlichen Grüßen

Anwohner der Ascheberger Straße

Name